

Niveaubestimmende Aufgaben für die Grundschule



SACHSEN-ANHALT

Landesinstitut für Lehrerfortbildung,
Lehrerweiterbildung und
Unterrichtsforschung

**Evangelischer
Religionsunterricht**

An der Erarbeitung der niveaubestimmenden Aufgaben haben mitgewirkt:

Drewniok, Susanne	Drübeck (fachwissenschaftliche Beratung)
Lippoldt, Annemarie	Halle
Lischetzki, Bärbel	Wolfen
Dr. Schmidt, Ralf	Halle (Leitung der Kommission)
Wille, Monika	Halle (beratende Mitarbeit)

Die niveaubestimmenden Aufgaben sind Bestandteil des Lehrplankonzeptes für die Grundschule in Sachsen-Anhalt.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Grundlagen	5
2 Aufgaben	7
2.1 Sinnangebote und Orientierungshilfen	7
2.1.1 Noah (Schuljahrgang 2)	7
2.1.2 Fasten (Schuljahrgang 4)	9
2.2 Christliche Traditionen	11
2.2.1 Feste und Zeiten im Jahreskreis (Schuljahrgang 2)	11
2.2.2 Kirchenjahr und Kalenderjahr (Schuljahrgang 4)	13
2.2.3 Weihnachtsrätsel (Schuljahrgang 4)	15
2.3 Arbeiten mit der Bibel	16
2.3.1 Menschen im Land der Bibel (Schuljahrgang 2)	16
2.3.2 Das Gleichnis vom barmherzigen Vater (Schuljahrgang 4)	18
2.4 Erschließen biblischer Texte	19
2.4.1 Das Gleichnis vom verlorenen Schaf (Schuljahrgang 2)	19
2.4.2 Die Gleichnisse vom verlorenen Schaf und vom verlorenen Groschen (Schuljahrgang 4)	20
2.5 Christliche Ethik	21
2.5.1 Sankt Martin (Schuljahrgang 2)	21
2.5.2 Das Doppelgebot der Liebe (Schuljahrgang 4)	22
2.6 Religiöse Sprache und Symbole	23
2.6.1 Gottesvorstellungen in biblischen Sprachbildern und Symbolen (Schuljahrgang 2)	23
2.6.2 Psalm 23: Der gute Hirte (Schuljahrgang 4)	25

1 Grundlagen

Die niveaubestimmenden Aufgaben stellen exemplarisch dar, welche Leistungen der Schülerinnen und Schüler am Ende der Schuljahrgänge 2 und 4 in Bezug auf die Kompetenzanforderungen des Lehrplans für den Evangelischen Religionsunterricht erwartet werden. Die Aufgabenbeispiele geben hinsichtlich der Leistungsanforderungen eine Orientierung für die längerfristige Arbeit an der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigen dabei den kumulativen Wissenszuwachs der Lernenden. Sie sind nicht als konkrete Lern- und Übungsaufgaben für den Unterricht und den Lernprozess konzipiert. Bei der Lösung der Aufgabenbeispiele ist zu beachten, dass verschiedene Formen wie die schriftliche, mündliche oder auch gestalterische Bearbeitung möglich sind. Die jeweilige Lehrkraft wählt bezogen auf die konkrete Lerngruppe eine Form der Bearbeitung aus. Der exemplarische Charakter der Aufgaben soll zur Erstellung eigener Aufgaben anregen.

Die Aufgabenbeispiele sind den Bereichen des Lehrplans zur Ausbildung inhaltsbezogener Kompetenzen schwerpunktmäßig zugeordnet:

- Sinnangebote und Orientierungshilfen,
- Christliche Traditionen,
- Arbeiten mit der Bibel,
- Erschließen biblischer Texte,
- Christliche Ethik,
- Religiöse Sprache und Symbole.

Das bedeutet nicht, dass zur erfolgreichen Bewältigung der Aufgaben jeweils nur eine isolierte inhaltsbezogene Kompetenz erforderlich ist. Stattdessen wirken des Öfteren Kompetenzen auch aus verschiedenen Bereichen zusammen.

Bei den Aufgabenbeispielen wurden auch die prozessbezogenen Kompetenzen des Lehrplans berücksichtigt:

- Religiöse Wahrnehmungskompetenz,
- Religiöse Deutungskompetenz,
- Religiöse Gestaltungskompetenz,
- Religiöse Urteilskompetenz.

Dabei ist zu beachten, dass diese am Ende des zweiten Schuljahrgangs oft erst ansatzweise entwickelt sein können und zu ihrer angestrebten Ausprägung der Förderung während zweier weiterer Schuljahre bedürfen.

Die Aufgabenbeispiele berücksichtigen unterschiedliche Anforderungen, die durch drei Anforderungsbereiche beschrieben werden.

Anforderungsbereich I (AFB I): Reproduktion

Die Schülerinnen und Schüler geben bekannte Informationen und Sachverhalte wieder.

Anforderungsbereich II (AFB II): Reorganisation und Transfer

Die Schülerinnen und Schüler stellen inhaltliche Zusammenhänge und Übertragungen her.

Anforderungsbereich III (AFB III): Eigenständiges Problemlösen

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten Problemstellungen, die eigenständige Beurteilungen, Lösungsansätze und deren kreative Gestaltung erfordern.

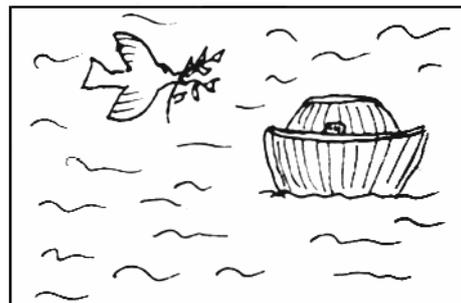
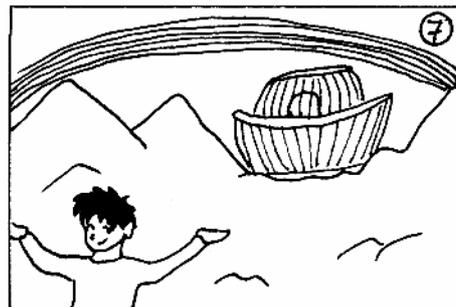
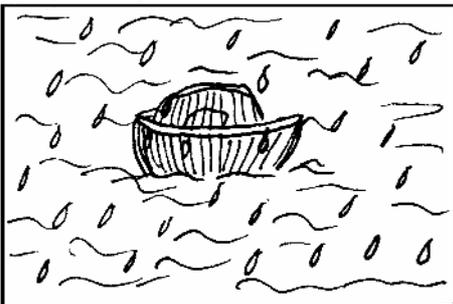
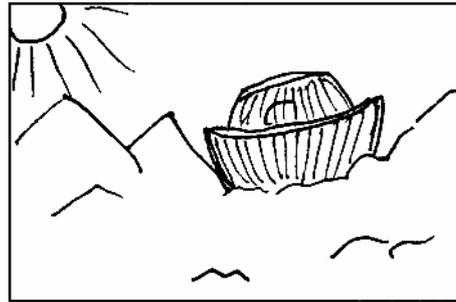
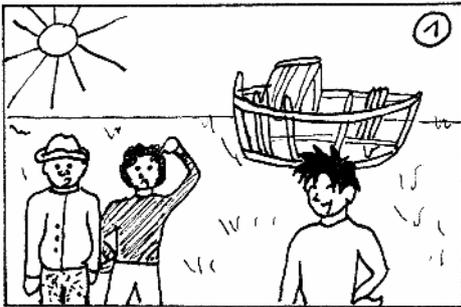
Die Anforderungsbereiche sind den jeweiligen Aufgaben zugeordnet. Allerdings wird diese Zuordnung im Schulalltag nicht in jedem Einzelfall eindeutig zu treffen sein und hängt von der Komplexität der Aufgabenstellung, dem Umfang und der Komplexität des Materials, dem Kontextwissen der Schülerinnen und Schüler sowie der Anforderung an die Darstellung der Ergebnisse und nicht zuletzt vom zuvor erteilten Unterricht ab.

2 Aufgaben

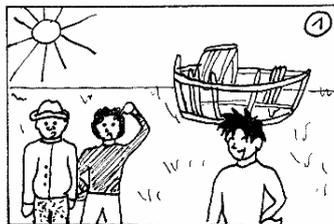
2.1 Sinnangebote und Orientierungshilfen

2.1.1 Noah (Schuljahrgang 2)

Du kennst die Geschichte von Noah.



1. Ordne die Bilder in der richtigen Reihenfolge. Du kannst sie nummerieren oder ausschneiden und aufkleben. (AFB I)
2. In der Bibel steht: „Noah tat genau so, wie ihm Gott aufgetragen hatte.“ Schreibe auf, was Noah daraufhin tat. (AFB II)
3. Betrachte noch einmal folgendes Bild.



Was haben Noahs Nachbarn wohl gesagt, als sie das sahen? Schreibe es neben die Bilder. (AFB III)





4. Schreibe auf, was Noah ihnen wohl geantwortet hat. (AFB III)



5. Im Bild 7 siehst du einen Regenbogen. Welche Bedeutung hat er in dieser Geschichte? Kreuze die richtige Antwort an. (AFB I)

- Es wird jetzt immer schönes Wetter sein.
- Gott schließt einen Bund mit den Menschen.
- Es regnet weiter.
- Ab jetzt wird der Himmel immer bunt sein.

6. Paulina sagt: „Die Geschichte von Noah ist uralt. Die muss man sich nicht mehr erzählen, oder?“ Antworte Paulina in zwei Sätzen. (AFB III)

(Hinweis: Die Bibelzitate stammen aus der Einheitsübersetzung.)

2.1.2 Fasten (Schuljahrgang 4)

„Hast du gestern Formel I gesehen?“, sprudelt es nur so aus Markus heraus. „Das war soo toll! Wie die um die Kurven gedonnert sind! Einfach Spitze!... Du sagst ja gar nichts?“ „Na ja,“ erwidert Jens, „ich habe gestern nicht ferngesehen...“ „Wieso nicht, ist euer Fernseher kaputt? Das macht nichts. Du kannst zu uns kommen, wir haben einen richtig Großen. Ohne Fernseher kannst du doch nicht leben, oder?“ „Nein, unser Fernseher ist nicht kaputt, und zum Fernsehen würde ich zu dir auch nicht kommen“, antwortet Jens etwas zögernd, „aber zum Spielen gern.“ „Was ist denn mit dir los? Bist du krank?“, fragt Markus besorgt. „Nein, aber ich faste.“ „Du machst bitte was?“ „Na fasten. Ich verzichte eben auf's Fernsehen.“ „Wieso willst du denn abnehmen? Du bist doch gar nicht dick. Wieso eigentlich beim Fernsehen abnehmen? Ach nein, ja eigentlich umgekehrt. Jetzt verstehe ich komplett nichts mehr... fasten... nicht fernsehen... Komplette verrückt!“ Markus ist ganz durcheinander.

1. Antworte ihm an Jens' Stelle: „Das ist so mit dem Fasten. Man ...“ (AFB I)

Jetzt ist Markus wirklich neugierig geworden. „Das habe ich noch nie gehört. Ich dachte wirklich immer, fasten hat nur mit abnehmen zu tun. Aber wer fastet denn so wie du? Und wann? Und wie lange?“

2. Antworte ihm wieder an Jens' Stelle: „Ich faste, weil ...“ (AFB II)

Ahmed, der muslimische Freund von Markus, hat auch zugehört. Er geht wie die anderen in die Klasse 4 c. Er erzählt: „Muslime fasten auch, aber anders. Bei uns ist es immer ein bestimmter Monat. Der Fastenmonat heißt ...“

3. Vervollständige Ahmeds Satz und erzähle dann an seiner Stelle, wie Muslime fasten.
(AFB I)

„Ich habe jetzt echt viel gelernt. Aber wisst ihr, ich verstehe nicht, dass ich bis jetzt überhaupt nicht wusste, dass ihr fastet! Warum habt ihr das denn nie erzählt?“ fragt Markus.

4. Antworte ihm an Jens' oder an Ahmeds Stelle. Beachte die wörtliche Rede. (AFB II)

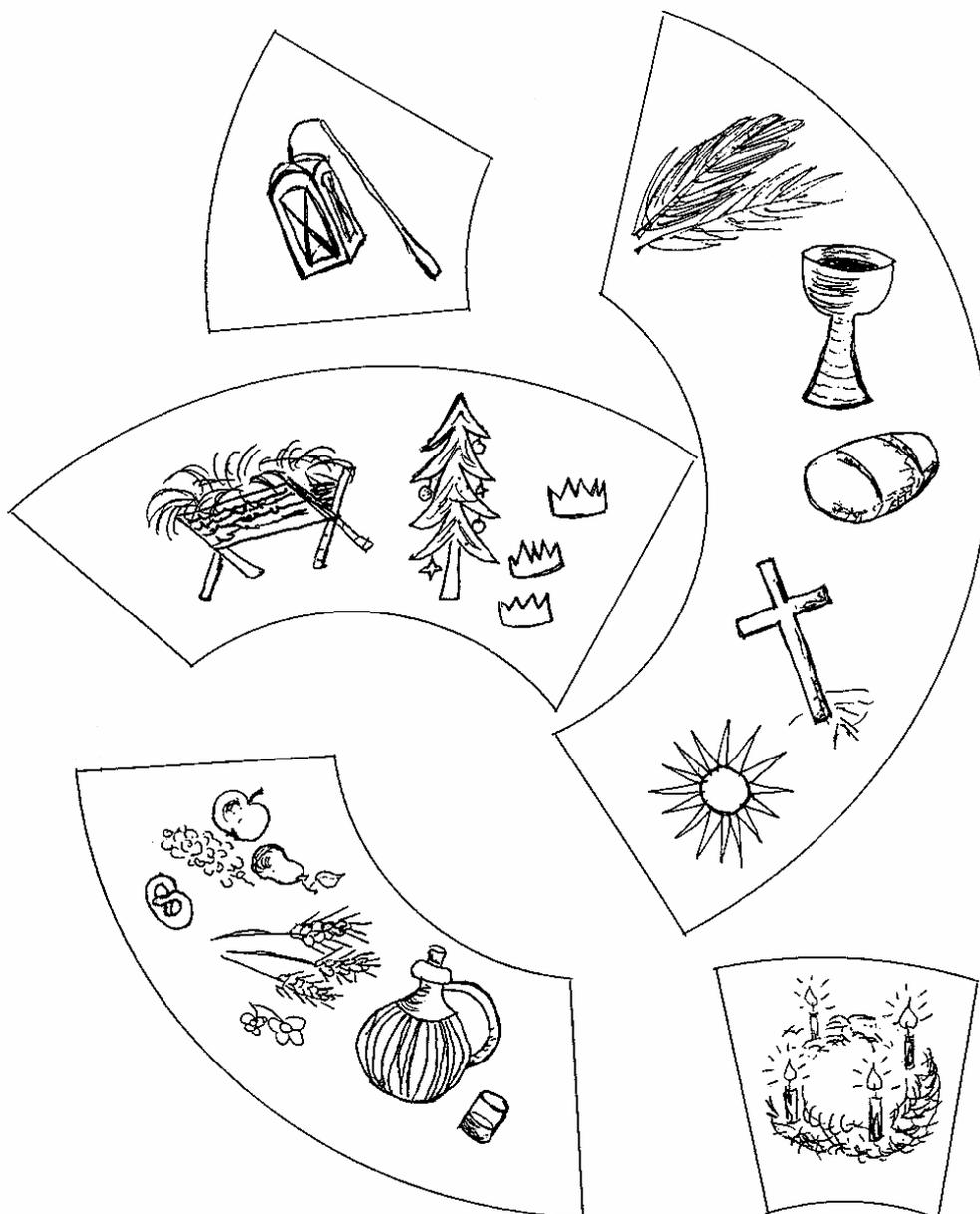
„Wisst ihr, eigentlich könnte ich das ja auch probieren, mit dem Fasten. Aber dann so wie Jens“, meint Markus plötzlich. „Ich weiß nur nicht, wie und was? Habt ihr eine Idee?“

5. Unterbreite Markus an Jens' Stelle mindestens drei Vorschläge: „Ich könnte mir vorstellen, dass ...“ (AFB III)

6. Wir verlassen jetzt die Geschichte von Jens, Markus und Ahmed. Hast du selbst schon Erfahrungen mit Fasten gesammelt? Möchtest du es versuchen? Suche dir eine Partnerin oder einen Partner, um gemeinsam diese Fragen zu besprechen. Ihr könnt euer Ergebnis dann den anderen mitteilen. (AFB III)

2.2 Christliche Traditionen

2.2.1 Feste und Zeiten im Jahreskreis (Schuljahrgang 2)



1. Setze das Bildpuzzle zu einem Jahreskreis zusammen. (AFB I)
2. Schreibe die Feste und Zeiten an die Bilder. (AFB II)
3. Nenne drei Bräuche aus der Adventszeit und erkläre einen Brauch näher. (AFB III)

4. Schau dir die Bilder genau an, schneide sie aus und ordne sie in der richtigen Reihenfolge an. (AFB I)



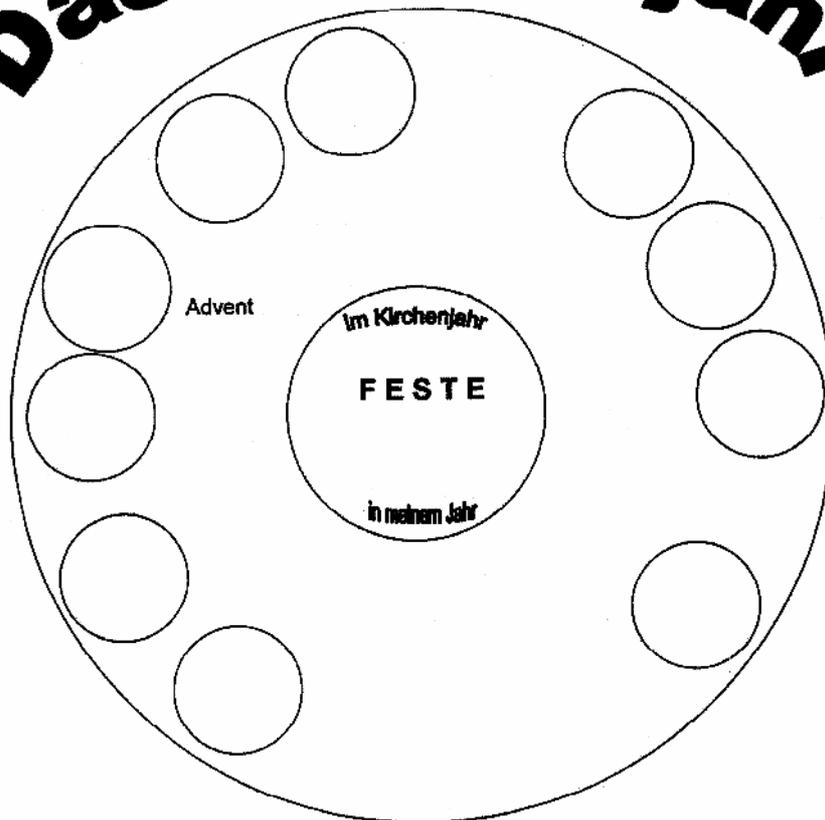
5. Stell dir vor, ihr spielt mit eurer Gruppe ein Krippenspiel. Welche Personen vermisst du auf den Bildern? Schreibe sie auf. (AFB II)

6. Schreibe zu einem Bild deine Gedanken auf. (AFB III)

2.2.2 Kirchenjahr und Kalenderjahr (Schuljahrgang 4)

Unser Kalenderjahr hat 12 Monate. Es beginnt im Januar und endet im Dezember. Wir erleben während dieser Zeit verschiedene Jahreszeiten wie Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Wir feiern Geburtstage und andere persönliche Feste. Wenn das Kalenderjahr im Dezember zu Ende geht, hat für Christen schon ein neues Jahr begonnen, das Kirchenjahr. Es beginnt am 1. Advent. In den vier Adventswochen erwarten Christen die Ankunft, die Geburt Jesu. Die vier Adventswochen dienen zur Vorbereitung auf das Fest. Die Feste, die wir im Kirchenjahr feiern, kehren wie die Jahreszeiten immer wieder.

Das Kirchenjahr



1. Ordne die genannten Feste und Symbole in das Kirchenjahr ein. *(AFB II)*
2. Setze jeweils einen Pfeil an die Stelle, an der das Kirchenjahr und das Kalenderjahr beginnen. *(AFB I)*
3. Trage deinen Geburtstag, Neujahr, Himmelfahrt, Fasching, den Nikolaustag und den Martinstag ein. *(AFB II)*
4. Suche dir ein Fest aus und erzähle vor der Gruppe, wie du es gerne feiern würdest. *(AFB II)*
5. Erkläre den Unterschied zwischen Kalenderjahr und Kirchenjahr. *(AFB II)*

2.2.3 Weihnachtsrätsel (Schuljahrgang 4)

1. Löse das biblische Rätsel und schreibe das Lösungswort auf. (AFB I)

1. Worin wickelten Maria und Josef das Kind ein?
2. Wer verkündete die Geburt Jesu?

1	W								
---	----------	--	--	--	--	--	--	--	--

3. Wer ist Jesu Mutter?
4. Wen fragten die Sterndeuter nach dem Weg?

3									
---	--	--	--	--	--	--	--	--	--

5. Wer kommt von weit her, um das Kind zu sehen?
6. Wie heißt das Gebäude, in dem Jesus geboren wurde?

5					N								
---	--	--	--	--	----------	--	--	--	--	--	--	--	--

7. Welches Geschenk brachten die Sterndeuter dem neugeborenen Kind?

7						C				
---	--	--	--	--	--	----------	--	--	--	--

8. In welchem Ort wurde Jesus geboren?

8					H						
---	--	--	--	--	----------	--	--	--	--	--	--

9. Was leuchtete am Himmel?
10. Wie heißt Marias Mann?

9									
---	--	--	--	--	--	--	--	--	--

11. Welches wertvolle Metall schenken die Sterndeuter dem neugeborenen Kind?
12. Wohin flüchteten Maria und Josef mit dem Kind?
13. Wie heißt das Kind im Stall?
14. Wie heißen die Herdentiere nahe dem Stall?

10									
----	--	--	--	--	--	--	--	--	--

11									
----	--	--	--	--	--	--	--	--	--

12													
----	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

13									
----	--	--	--	--	--	--	--	--	--

15. Welches weitere Geschenk brachten die Sterndeuter dem Kind?

14									
----	--	--	--	--	--	--	--	--	--

15									
----	--	--	--	--	--	--	--	--	--

16. Worin lag das neugeborene Kind?

16									
----	--	--	--	--	--	--	--	--	--

17. Beinamen Jesu/griechische Übersetzung für Messias.

17													
----	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

18. Wer hütete die Schafe?
19. Wie heißt zu dieser Zeit der römische Kaiser?

18									
----	--	--	--	--	--	--	--	--	--

19										
----	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

20. Woher kamen die Sterndeuter?

20											
----	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

2. Suche die Geschichten von der Geburt Jesu in der Bibel. In welchem Testament stehen sie? Schreibe die Evangelien auf, in denen du sie gefunden hast. (AFB II)
3. Erstelle ein eigenes Rätsel zum Thema Weihnachten. (AFB III)

2.3 Arbeiten mit der Bibel

2.3.1 Menschen im Land der Bibel (Schuljahrgang 2)

Betrachte aufmerksam das Bild.



1. Schreibe fünf Berufe auf, die du auf dem Bild erkennst. (AFB I)
2. Schreibe die folgenden Wörter auf und lege diese Wortkarten an die richtige Stelle des Bildes. (AFB I)
 Eselskarren – Kaktus – Stadtmauer – Ziegen – Palme – Stadttor – Kamel – Schafe – Ölpresse – Backofen – Brunnen
3. Überlege, was sich seit der Zeit Jesu bis heute verändert hat. Schreibe in einer Tabelle auf, wie es früher war und wie es heute ist. Finde weitere Beispiele. (AFB II)

Leben in der Stadt	
zur Zeit Jesu im Heiligen Land	heute bei uns
Soldat	
Brunnen	
	Auto
Frau mit Wasserkrug	
	...

4. Stell dir vor, du besuchst mit einer Zeitmaschine die Stadt zu der Zeit Jesu und kommst im Anschluss wieder in deine Klasse zurück. Erzähle deinen Mitschülerinnen und Mitschülern, was du in der Stadt erlebt hast. (AFB II/III)
5. Dein Lehrer/deine Lehrerin erzählt dir noch einmal die Geschichte von der Heilung des Gelähmten. (Markus 2, 1-12)

a) Kreuze an, welche der folgenden Aussagen richtig und welche falsch sind. (AFB I)

		Richtig	Falsch
1.	Der Gelähmte hat zwei Helfer.		
2.	Jesus ist in der Synagoge.		
3.	Die Helfer decken das Dach ab und lassen den Gelähmten auf der Trage durch die Öffnung hinab.		
4.	Jesus ist wütend über das zerstörte Dach.		
5.	Jesus ist allein mit dem Gelähmten im Haus.		
6.	Der Gelähmte glaubt an Jesus.		
7.	Jesus vergibt dem Gelähmten seine Sünden.		
8.	Jesus fordert den Gelähmten auf, aufzustehen und nach Hause zu gehen.		
9.	Weil der Gelähmte an Jesus glaubt, werden ihm seine Sünden vergeben.		

b) An welcher Stelle des Bildes könnte die Geschichte von der Heilung des Gelähmten stattgefunden haben? Zeichne den Gelähmten und seine Helfer an eine mögliche Stelle ins Bild. (AFB II)

c) Spielt in der Gruppe die Geschichte nach und erzählt euch hinterher, wie ihr euch in den verschiedenen Rollen gefühlt habt. (AFB III)

- als Gelähmter
- als Helfer des Gelähmten
- als Hausbesitzer
- als Gast im Haus
- als Jesus

2.3.2 Das Gleichnis vom barmherzigen Vater (Schuljahrgang 4)

1. Suche das Gleichnis vom barmherzigen Vater (Lk 15, 11-32) in der Bibel und lies aufmerksam den Text. Ergänze die folgenden Zeilen. (AFB I)

Das Gleichnis vom barmherzigen Vater findet man im Testament, beim Evangelisten im 15. vom 11 bis 32. Es hat dort die Überschrift:

2. Erkläre in ganzen Sätzen, warum beide Überschriften richtig sind. (AFB III)
3. Ein Gleichnis ist eine vergleichende Geschichte. Jede Person in der Geschichte hat ein Gegenstück in der richtigen Welt. Ordne mit Pfeilen zu. (AFB II)

Vater	Zöllner und Sünder
älterer Sohn	Gott
jüngerer Sohn	Zuhörer Jesu

4. Der jüngere Sohn ist bei den Schweinen gelandet. Er hat großen Hunger und möchte zurück zu seinem Vater. Doch er hat Angst: „Wird mein Vater mich wieder aufnehmen? Das ganze Erbe ist weg! Wenn ich könnte, würde ich ihm jetzt einen Brief schreiben. Doch was soll ich ihm schreiben?“

Hilf dem Sohn und schreibe für ihn einen Brief an den Vater. (AFB II/III)

Lieber Vater!

2.4 Erschließen biblischer Texte

2.4.1 Das Gleichnis vom verlorenen Schaf (Schuljahrgang 2)



Deine Lehrerin, dein Lehrer erzählt dir noch einmal das Gleichnis vom verlorenen Schaf (Lk 15, 3-7). Löse nun die Aufgaben.

1. Auf dem Bild siehst du den Hirten aus diesem Gleichnis.
 - a) Welche Stelle der Geschichte zeigt das Bild? (AFB I)
 - b) Wie fühlt sich der Hirte? (AFB I)
2. Später trifft der Hirte seine Freunde. Was sagt er zu ihnen? (AFB II)
3. Was sagen die Freunde danach zu dem Hirten? (AFB II)
4. Erkläre, welche Antwort der Freunde dir am besten gefällt? (AFB III)

2.4.2 Die Gleichnisse vom verlorenen Schaf und vom verlorenen Groschen (Schuljahrgang 4)

Lies die Gleichnisse vom verlorenen Schaf (Lk 15, 3-7) und vom verlorenen Groschen (Lk 15, 8-10) und löse dann die Aufgaben.

1. Wähle dir Gegenstände* aus, lege damit den Ablauf der beiden Geschichten und erzähle sie dabei nach. (AFB I)
2. Was ist dir beim Legen der beiden Geschichten aufgefallen? Schreibe es auf. (AFB II)
3. Wähle dir für diese Aufgabe eine Partnerin oder einen Partner. Gestaltet mit Erzählfiguren oder Puppen** das Gespräch des Hirten mit seinen Freunden oder das Gespräch der Frau mit ihren Freundinnen. Stellt eure Spielszenen in der Klasse vor. (AFB II)
4. Beschreibe, wie die Freunde des Hirten und die Freundinnen der Frau in den Spielszenen reagiert haben. (AFB II)
5. Wie beurteilst du die folgenden Reaktionen der Freunde des Hirten oder der Freundinnen der Frau?
 - A: „Ich hätte mir nicht so viel Mühe gemacht! Auf ein Schaf/auf einen Groschen kommt es doch nicht an!“
 - B: „Dein Suchen hat sich gelohnt. Toll, dass du dir so viel Mühe gemacht hast!“Schreibe deine Meinung auf und begründe sie. (AFB III)
6. Jesus hat die beiden Geschichten als Gleichnisse erzählt. Benenne den Vergleich. Schreibe dazu die folgenden Sätze weiter. (AFB II)

Das verlorene Schaf/der verlorene Groschen können verglichen werden mit ...

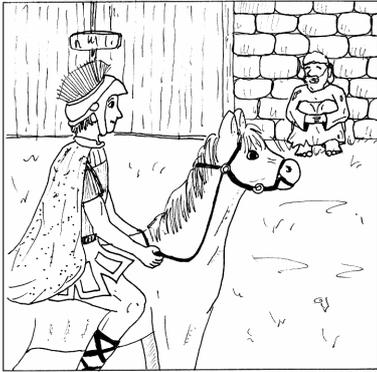
Der Hirte/die Frau können verglichen werden mit ...
7. Denk dir ein eigenes Gleichnis von etwas Verlorenem aus und schreibe es auf. Stelle dein Gleichnis deinen Mitschülerinnen und Mitschülern vor. (AFB III)
8. Welches Gleichnis deiner Mitschülerinnen und Mitschüler gefällt dir gut? Begründe deine Meinung. (AFB III)

* z. B. aus Legematerial

** Handpuppen, Fingerpuppen o. ä.

2.5 Christliche Ethik

2.5.1 Sankt Martin (Schuljahrgang 2)



1. Schau dir die Bilder zu der Legende von Sankt Martin an. Schreibe zu jedem Bild einen Satz und erzähle die Geschichte. (AFB I)
2. Warum hilft Martin dem Bettler? (AFB II)
3. Wie hättest du an Martins Stelle gehandelt? (AFB III)
4. Martin hat seinem Nächsten geholfen. Schreibe auf, wer deine Nächsten sind. (AFB II)
5. Wie kannst du deinem Nächsten helfen? Finde zwei Beispiele und erläutere sie. (AFB III)
6. Suche dir einen Partner. Spiele nun mit ihm vor, wie du deinem Nächsten hilfst. (AFB III)

2.5.2 Das Doppelgebot der Liebe (Schuljahrgang 4)

Julia geht mit Sophie in eine Klasse. Sophie wohnt im Kinderheim der Stadt, weil ihre Eltern gestorben sind. Julia hat im Fernsehen gesehen, dass gerade zur Weihnachtszeit viele Menschen anderen eine Freude machen wollen und beschließt, Sophie zur Bescherung am Heiligen Abend einzuladen. Ihre Eltern sind einverstanden. Julia gibt sich viel Mühe mit den Geschenken, die ihre Eltern bezahlen, und freut sich darüber, dass Sophie diese freudestrahlend nimmt. Als Sophie gegangen ist, kann es sich Richard, Julias Bruder, nicht verkneifen, sie aufzuziehen: „Na, heute hast du dich ja selbst übertroffen“, sagt er. Julia antwortet: „Ja, ich habe Sophie heute ein schönes Weihnachtsfest beschert.“ „Stimmt!“, antwortet Richard. „Aber ich habe Sophie an den anderen Tagen des Jahres noch nie bei dir gesehen. Lade sie öfter ein und kümmere dich auch in der Schule um sie. Ich finde, das wäre die richtige Art, Sophie zu zeigen, dass du sie magst.“ Nachdenklich geht Julia in ihr Zimmer...

1. Wie findest du es, dass Julia Sophie zu Weihnachten einlädt? Schreibe deine Meinung auf. (AFB II)
2. Beurteile Richards Reaktion auf die Einladung. (AFB III)
3. Schreibe auf, wie sich Julia nach dem Weihnachtsfest Sophie gegenüber verhalten könnte. (AFB II)
4. Lies in der Bibel Mt. 22, 34-40.
 - a) Wie heißt das Doppelgebot, das hier genannt wird? (AFB I)
 - b) Schreibe beide Teile auf. (AFB I)
5. Überlege, wie dieses Gebot auf die Geschichte zutrifft. Besprich es mit einer Partnerin/einem Partner und äußere deine Meinung vor der Gruppe. (AFB III)
6. Arbeite mit einer Partnerin/einem Partner. Fertigt zu dem Gebot, wie es in Mt. 22, 39 aufgeschrieben ist, eine Collage an und stelle diese euren Mitschülerinnen und Mitschülern vor. (AFB III)

2.6 Religiöse Sprache und Symbole

2.6.1 Gottesvorstellungen in biblischen Sprachbildern und Symbolen (Schuljahrgang 2)

Anmerkung: Auf dem Arbeitsplatz jeder Schülerin und jedes Schülers liegt ein Briefumschlag bereit, in dem die vier Einzelbuchstaben des Wortes GOTT zu finden sind. In der Mitte des Raumes liegen verschiedenfarbige Tücher. Ein Materialkorb mit Bausteinen steht bereit.

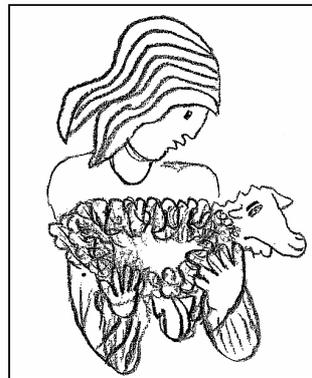
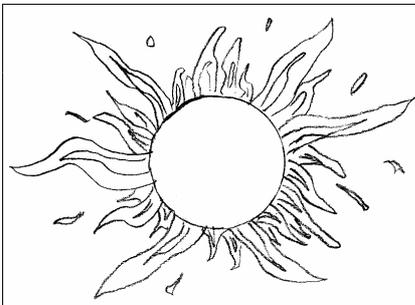
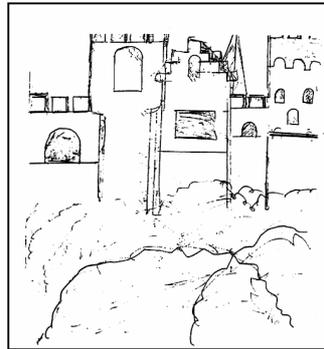
1. Bilde mit den vier Buchstaben ein Wort. Was fällt dir zu diesem Wort ein? *(AFB II)*
2. So viele Farben! Gibt es eine Farbe, die besonders gut zu dem Wort GOTT passt?
Lege deinen Baustein auf diese Farbe und begründe. *(AFB II)*
3. Gestalte ein Blatt mit deiner „Gottesfarbe“.
Verwende dazu auch die vier Buchstaben. Stelle deine Ergebnisse in der Gruppe vor.
(AFB II)

4. Die Bibel spricht von Gott in Bildern.

Ordne den Sätzen aus der Bibel die entsprechenden Bilder zu. Klebe sie auf. (AFB I)

Ja, Gott, der Herr, ist die Sonne, die uns Licht und Leben gibt. (Psalm 84,12)	Der Herr ist mein Hirt, darum leide ich keine Not. (Psalm 23,1)
Ich werde euch trösten, wie eine Mutter tröstet. (Jesaja 66,13)	Sei mir ein rettender Fels, eine schützende Burg, dann bin ich in Sicherheit. (Psalm 31,3)

(Hinweis: Die Bibelzitate stammen aus der Guten Nachricht nach der revidierten Fassung von 1997.)



5. Schneide die Wortkarten aus und klebe sie zu den passenden Bildern. (AFB II)

Trost

Sicherheit

**Licht
und
Leben**

**keine
Not**

6. In welchem Bild möchtest du gern sein?

Male dich selbst dazu und begründe. (AFB III)

2.6.2 Psalm 23: Der gute Hirte (Schuljahrgang 4)

In den Psalmen der Bibel erzählen Menschen von ihren Erfahrungen mit Gott. Dabei haben sie das gleiche Problem wie wir – auch sie können Gott nur durch Bildworte beschreiben. Je nachdem, welche Sprachbilder, welche Vergleiche für Gott gewählt werden, kann man erkennen, welche Erfahrungen Menschen mit Gott gemacht haben.

DER GUTE HIRTE

- 1 Ein Psalm Davids.
Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
- 2 Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.
- 3 Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.
- 4 Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.
- 5 Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.
- 6 Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

(Quelle: Lutherbibel 1965)

1. Lies Psalm 23 zunächst für dich allein und unterstreiche mit einer Farbe solche Bildworte und Verben, die etwas über Gott sagen. (AFB I/II)
2. Unterstreiche mit einer anderen Farbe solche Bildworte und Verben, mit denen der Beter etwas über sich selbst sagt. (AFB I/II)
3. Vergleicht in Partnerarbeit eure Ergebnisse und sprecht darüber, welches Bildwort euch am besten gefällt. Schreibt es hier auf. (AFB III)

4. Finde in Psalm 23 mindestens vier Sprachbilder für Erfahrungen, die Menschen in ihrem Alltag gemacht haben. (AFB II)

Erfahrungen	Sprachbilder
- Ich habe Angst und bin ratlos.	
- Ich fühle mich quicklebendig.	
- Ich finde Halt und Unterstützung.	
- Ich fühle mich geborgen.	
- Ich finde meinen Weg.	
- Ich bin gut versorgt.	
- Ich erfahre Anerkennung.	
- Ich erlebe wundersame Hilfe.	

5. Auch du hast schon solche Erfahrungen gemacht.

Gestalte dazu entweder

- ein Bild mit Farben,
- eine Collage,
- eine Pantomime,
- ein Klangbild oder ... (AFB III)